



UNICEF-Mitarbeiterin Melanie Sharpe von UNICEF Jordanien

So hilft UNICEF:

Mütterclubs klären auf:

UNICEF fördert in Fluchtregionen gezielt Müttergruppen. Sie beraten die Familien und erklären, warum eine zu frühe Verheiratung ihrer Kinder gefährlich ist – und welche Alternativen es gibt.

Mobile Anlaufstationen für Opfer:

Opfer sexueller Gewalt erhalten Hilfe in Anlaufstellen, sie werden medizinisch versorgt, die Täter angezeigt.

Finanzielle Unterstützung:

Die bedürftigsten Familien erhalten von UNICEF finanzielle Unterstützung, damit sie sich mit dem Nötigsten versorgen können. So müssen die Kinder weniger mitarbeiten.

Spenden Sie jetzt

Jeder Beitrag zählt und hilft Flüchtlingskindern in Not. Bitte unterstützen Sie die Arbeit von UNICEF mit einer Spende und ermöglichen Sie es uns so, noch mehr Kinder zu erreichen.

Vielen Dank an alle, die mithelfen!

90 € = medizinische Versorgung für zehn Kinder.



www.unicef.de



0180 / 6 123 123 *

Spendenkonto:

IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00

Bank für Sozialwirtschaft Köln

* 0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz der Telekom / Mobilfunkpreise abweichend, max. 0,60 € pro Anruf

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.,
Höniger Weg 104, 50969 Köln
Tel.: 0221/9 36 50-0, Fax: 0221/9 36 50-279

Ihre lokale UNICEF-Arbeitsgruppe
finden Sie unter
www.unicef.de/arbeitsgruppen

F 0038 7/2016

unicef 
Gemeinsam für Kinder

Weil ich ein Mädchen bin?

Schutz und Hilfe für Flüchtlingskinder

unicef 
Gemeinsam für Kinder

© UNICEF/DT2015/41722/Ramzi Haider

Wie viel Verzweiflung und Angst...

...müssen in einem Mädchen stecken, das mit zwölf Jahren an einen viel älteren Mann zwangsverheiratet wird? Nour kommt aus Syrien und lebt nach der Flucht der Familie in einem Übergangslager im Libanon. Sie wurde vor neun Monaten verheiratet – an einen fast 30-jährigen Mann. So wie ihr ergeht es vielen Flüchtlingsmädchen. Ihre Eltern wissen vor Not nicht mehr



Viele Flüchtlingsmädchen erfahren sexuelle Gewalt...



müssen hart arbeiten...



können nicht zur Schule...

weiter und hoffen, dass ein Ehemann ihre Tochter besser versorgen kann. Manche Mädchen haben auch ihre Eltern im Krieg verloren und sind ganz auf sich gestellt.

Viele Mädchen müssen auch körperlich schwer arbeiten, um zu überleben – sie schleppen Müll auf Müllkippen oder arbeiten in der glühenden

Hitze in der Landwirtschaft. Zur Schule gehen diese Mädchen oft schon lange nicht mehr. UNICEF hilft – zum Beispiel mit genau auf die Kinder zugeschnittenen Betreuungs- und Beratungsangeboten, wo Mädchen und Jungen Hilfe finden.

Gemeinsam können wir den betroffenen Kindern helfen.

Nour und ihr Ehemann in ihrer Wohnung in Jeb Janine im Bekaa-Tal. „Ohne Krieg hätten mich meine Eltern niemals so früh verheiratet“, sagt Nour, die bereits eine Fehlgeburt hatte.

und werden viel zu früh verheiratet!

